Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11⅓ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1½ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 172. Mittag-Ausgabe. Fünfundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Mittwoch, den 13. April 1864.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Hamburg, 12. April. Der „Börsenhalle" wird aus Lübeck von heute gemeldet, daß der Sekretär am hiesigen Oberappellationsgericht der freien Städte, Jürgen Bremer, das Amt des Oberpräsidenten in Flensburg angenommen hat und in einigen Tagen dahin abreisen wird.

Hamburg, 12. April. Aus Kopenhagen vom 10. d. M. wird gemeldet, daß das Admiralitätsgericht in seiner Sitzung am 9. folgende Schiffe für gute Prise erklärt hat: „Maria", Capitain Schulz, aus Stralsund (Ladung freigegeben); „Treue", Capitain Begisch, aus Memel; „Therese", Capitain Parlow, aus Pillau (nebst Ladung); „Ariadne", Capitain Vierow, aus Memel; „Franziska", Capitain Moje, aus Danzig.

Triest, 12. April, Vormittags. Der Kaiser Maximilian befindet sich in fortschreitender Besserung. Um Mittag wollte seine Gemahlin die hiesigen Körperschaften und Behörden, sowie die Deputationen von auswärts empfangen. Die Abreise erfolgt wahrscheinlich am Donnerstage.

München, 12. April. Nach der heutigen „Baierischen Zeitung" besteht nur noch einige Hoffnung dafür, daß es gelingen wird, den Bundestag zu bestimmen, seine Theilnahme an der Conferenz an Voraussetzungen zu knüpfen, durch welche wenigstens diejenigen Rechte, deren Wahrung ihm obliegt, keine Einbuße erleiden.

In Sachen Schleswig-Holsteins.

[Vom Kriegsschauplatze] meldet der „St.-A.": Aus Gravenstein geht vom 10. April Nachmittags die Nachricht ein, daß in der Nacht vom 9. zum 10. April die Armirung der Mörserbatterien ausgeführt worden ist. Mit Tagesanbruch haben dieselben mit sämmtlichen anderen (gezogenen schweren) Batterien der Front und mit denen von Broacker ein lebhaftes Feuer auf die Schanzen eröffnet und bis zum Abgange der Nachricht unterhalten.

Die feindlichen Geschütze, die in den Morgenstunden noch antworteten, wurden bald zum Schweigen gebracht, mehrere schwere Kanonen demontirt, und die Schanzen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 stark abgekämmt. Die massive Windmühle von Düppel, in welcher der Feind ein Pulvermagazin etablirt hatte, und die ihm zugleich als Observatorium diente, wurde zusammengeschossen. Mehrere Baracken brannten.

In Jütland sind unsere Truppen wiederum nach Norden vorgegangen. Das Füsilier-Bataillon 3. Garde-Grenadier-Regiments (Königin Elisabeth) und das Garde-Husaren-Regiment haben den Feind nach kurzem Gefecht aus Horsens vertrieben und bis über Handstädt hinaus geworfen.

Flensburg, 11. April. [Die systematische Belagerung] hat auf das Energischste begonnen, und bis hier tönen Tag und Nacht auf das Deutlichste die Schüsse, welche über kurz oder lang wohl doch von einem Sturme gefolgt sein werden. Von Tag zu Tag wird die Kanonade eine stärkere, und die Massen von Munition, welche täglich von hier aus weiter befördert werden, und die man namentlich heut hier erwartet, lassen auf die Großartigkeit der im Hauptquartier herrschenden Absichten das günstigste Licht fallen; der Transport, welchen der heutige Eisenbahnzug hierher führen soll, wird allein von 160 Mann begleitet sein, was auf eine seltene Menge von Material schließen läßt. Das Feuer vor den Schanzen wurde bis zum 8ten bei Tage durch Feld- und Belagerungskanonen und Haubitzen unterhalten; von jenem Tage ab haben auch die Mörser ihr Spiel begonnen, deren Knall noch merkbarer in die Ferne dringt, als der der anderen Feuerschlünde. Bei Nacht sollten eigentlich nur vereinzelte Schüsse das Feuer unterhalten; schon der Umstand jedoch, daß seit jenem Datum die Bedienungsmannschaften in den Batterien bleiben, ohne in der Nacht, wie früher, zurückgezogen zu werden, zeigt zur Genüge, daß auch die Ruhe der Nacht nicht lange mehr eine nur vereinzelt unterbrochene sein wird. Es wirken nunmehr 16 Batterien mit 86 Geschützen gegen die Stellung des Feindes, von denen fünf unter dem Namen der Gammelmarker zusammenzufassen sind, während elf in der Front die Schanzen beschießen; es befinden sich in der ersten Parallele acht Feldbatterien und außerhalb derselben am Wenningbund vier gezogene 12Pfünder und vier ebensolche 24Pfünder, die Perlen der preußischen Artillerie. Diese Respect einflößende Menge von Geschützen ist in der Nacht vom 8. zum 9. um vier Batterien vermehrt worden, welche Tags darauf mit je vier 25pfündigen Mörsern armirt worden sind; dieselben stehen bereits in der zweiten Parallele, etwa 800 Schritt vom Feinde entfernt. Diese zweite Parallele ist vom 7. zum 8. erbaut, nachdem die Nacht zuvor das spandauer Garde-Regiment (das 4.) die dänischen Vorposten mit nur geringem Verluste 300 Schritt zurückgeworfen hatte. Die Vorposten stehen sich bereits sehr nahe, trotzdem aber findet kein Feuer auf einander statt. Von Sonnabend ab wurde die Kanonade immer heftiger und die Stille des Sonntags wurde, namentlich in den Nachmittagsstunden, durch ein gar nicht schweigendes Feuern unterbrochen. Der Feind antwortet sehr wenig, bei Tage fast gar nicht, nur in der Nacht und den Morgenstunden zeigt er, daß er sich nicht dem Schlafe in die Arme geworfen; er zieht seine Geschütze zurück, vermuthlich um sie bei einem Sturm oder anderen wichtigen Gelegenheiten um so heftiger wirken lassen zu wollen. Es ist schon mehrfach auf Aehnlichkeiten hingewiesen worden, welche in der Belagerung der düppeler Schanzen mit der von Sebastopol aufgefunden worden sind; eine der wesentlichsten ist in dieser Beziehung die, daß wie der intelligente Tottleben damals, so die Dänen jetzt ihre Stellung fortwährend ungemein verstärken; es entsteht nach und nach eine vollständige Reihe von Schanzen in zweiter Linie, und es hat fast den Anschein, als ob die Einnahme des letzten schleswigschen Bodens noch ebensoviel Opfer an Zeit wie Menschenleben kosten werde. Unsere Pionniere sind zur Zeit nicht wenig beschäftigt; sie treiben bereits Sappen aus der zweiten Parallele und der Gürtel beginnt sich immer enger zu ziehen, um sich hoffentlich recht bald in einen erwünschten Knoten zusammenzuschlingen. Die Trancheewachen werden in der Nacht stets bedeutend verstärkt und durch Emplacements unterstützt, um etwaigen feinlichen Ausfällen entsprechend begegnen zu können. Am 8. Abends wurden die hinter den Schanzen liegenden Baracken abermals durch gezogene Geschütze in Brand geschossen, und kann nach dem bedeutenden Schein das Feuer nicht geringe Dimensionen gehabt haben. Die Dänen vertheidigen sich gut und, wenn sie auch das Feuer nicht kräftig erwidern, so versuchen sie doch Dies und Jenes, um unsere Thätigkeit in Anspruch zu nehmen; so machten sie am Abend des 9. einen kleinen Landungsversuch bei Schelde, den unsere Truppen zur Ausführung gelangen zu lassen sich nicht berufen fühlten; der Erfolg war somit ein höchst unbedeutender, immerhin aber zeigen sie, daß selbst zu offensiven Bewegungen ihnen noch nicht der Muth und die Mittel fehlen.

N.-S. Gestern in der Mittagsstunde ist der dominirendste Punkt der feindlichen Stellung, die düppeler Mühle bei Schanze 4, das Observatorium des Feindes, von unseren gezogenen Geschützen in Brand geschossen und zerstört worden.

Broacker, 11. April. [Gegen die Schanzen.] Es ist ein furchtbar schönes Schauspiel. Seit gestern Nachmittag 6 Uhr sind schon 4 feindliche Schanzen zum Schweigen gebracht, trotzdem dauert das Feuer aus der preußischen zweiten Parallele ununterbrochen fort, und erwidern nur Schanze Nr. 4 und 5, aber auch nur sehr mäßig, das Feuer. Man nimmt hier allgemein an, daß die Dänen für den Fall eines Rückzuges ihre Schanzen unterminirt hätten, und daß sie dieselben mittelst einer unterirdischen elektrischen Leitung in geeignetem Moment in die Luft zu sprengen beabsichtigen. Es scheint für heute Nachmittag ein Hauptangriff projektirt. Sämmtliche höheren Offiziere der Alliirten sind heute zugegen, Feldmarschall Wrangel, Feldmarschall-Lieutenant von Gablenz und die königlichen Hoheiten Prinz Albrecht Vater und Sohn u. s. w. (H. N.)

Broacker, 9. April. [Die 2. Parallele. — Die Mörserbatterien.] Von der bisher vorzugsweise nur von Feldgeschützen geführten Kanonade ist eine erfolgreiche Vorbereitung des Sturms durch Vernichtung der Artillerievertheidigung in den Schanzen nicht erwartet und daher ein den Regeln des förmlichen Angriffs angepaßtes weiteres Vorgehen befohlen worden. Der erste Schritt hierzu war die Vollendung der zweiten Parallele, Sicherung derselben durch Emplacements für Feldgeschütze (6 Feldzwölfpfünder) und die Errichtung von 4 Mörserbatterien hinter derselben. Bereits sind die feindlichen Werke selbst, so wie ihre Verstärkungen, Blockhäuser, Traversen, Scharten, Pallisaden u. s. w. sehr mitgenommen. Obgleich allabendlich aus den Forts Aeußerungen der Heiterkeit zu uns herüberkommen, können die verheerenden, sicheren Wirkungen unserer weittragenden Geschütze, die ganze verlustreiche Vergangenheit des Feindes, die Passivität, in welcher derselbe gehalten wird, der Brand Sonderburgs und der schützenden Baracken trotz falscher Siegesbülletins nicht spurlos an einem Soldaten vorübergehen, den keine allgemeine begeisternde Idee die Schwierigkeiten überwinden lehrt. Hinter dem angegriffenen Flügel sieht man indeß die Wälle neuer Werke entstehen, ja bereits von denselben die Mündungen schwerer Geschütze (14) herabschauen; fast macht es den Eindruck, als sei der Feind geneigt, den Schwerpunkt seiner artilleristischen Gegenwehr in diese zweite Linie, welche sich der Enfilade entzieht, zu verlegen.

Der Bau der Mörserbatterien nun geschah von gestern Abend 10½ Uhr an (bis wohin die Vorbereitungen, so wie das Aufstellen der Feldgeschütze vollendet) bis heute Früh 8 Uhr. Gebaut wurden dieselben von Artilleristen und Infanteristen unter Leitung folgender 4 Artillerie-Offiziere: Hauptleute Dietrich, Burchardt, Premier-Lieutenants Stöphasius und Mente. Von dem Wurffeuer der Mörser (technisch Vertikalfeuer) verspricht man sich große Erfolge und namentlich in Hinsicht auf die feindlichen Bedienungs-Mannschaften, welche gegen eine Bombe, die von oben mitten in die Schanze fällt und dann springt, kaum einen Schutz haben. Der Feind scheint über Mörser nicht zu verfügen, denn sonst ist es unverständlich, daß er sich derselben noch nicht bedient hat. Morgen werden wir vielleicht eine heftige Kanonade haben: wenn freilich das Wetter so trübe bleibt, wie heute, und die Schanzen in einen dichten Nebelmantel hüllt, so wird das Feuer verschoben werden müssen. Dicht an der Küste des Wenningbundes ist gestern Früh eine Batterie vollendet worden, welche, noch ehe sie gefechtsbereit war, der Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit des Forts Nr. 2 geworden, aus welchem 4 Granaten aus gezogenen Geschützen das fast beendete Werk begrüßten, von denen man sagen muß, daß sie vorzügliche Treffer waren. Trotzdem haben sie eigentlich nichts ausgerichtet. Eine traf die Brustwehr, zwei andere das Innere der Batterie, ohne Verluste zu erzeugen, und die vierte endlich zerschmetterte, 4 Fuß von einem Geschütz, 3 Wischer. Man muß sagen, das war gut gemeint und brav geschossen, wie man es aus Fort 2 nicht anders gewohnt ist.*) Der ergrimmte Commandeur dieser neuen Batterie, Premier-Lieutenant v. Mogilowski, hatte indessen kaum seine Kanonen auf den Bettungen, als er auch sich sehr eindringlich derartige Aufmerksamkeiten vom Leibe hielt, wie es scheint, für immer, denn noch ist er nicht wieder bedacht worden. (N. Pr. Z.)

Apenrade, 9. April. [Die Landung der Dänen.] Der „H. B. H." wird geschrieben: Die Landung der Dänen auf Kalö in der gjenner Bucht hat die Verhaftung zweier hiesiger Beamten zur Folge gehabt. Seit gestern Nachmittag sind nämlich der Bürgermeister Lunn und der Hardesvogt Bluhme mit Hausarrest belegt und es hat eine genaue Durchsuchung sämmtlicher, in ihren Wohnungen vorgefundener Papiere stattgehabt, weil diese Herren im Verdacht standen, die erwähnte Landung durch heimlichen Verkehr mit dem Feinde veranlaßt zu haben. Wie mit Bestimmtheit erzählt wird, hätten die Papiere den Verdacht vollkommen bestätigt; außerdem soll aus denselben hervorgehen, daß die genannten Personen eine regelmäßige Postverbindung mit Alsen unterhielten; die Briefe wurden durch Marketenderinnen nach Loit und von dort zu Wasser nach Alsen befördert. Der Bürgermeister Lunn, welcher heute nach Flensburg escortirt werden soll, wird in einem Zimmer seines Hauses so strenge bewacht, daß er weder mit seiner Familie, noch mit sonst Jemandem reden darf.

Aus dem Herzogthum Schleswig, 10. April. [Verbot.] Durch Rescript vom gestrigen Tage haben die Civilcommissäre (wie bereits telegr. gemeldet) den Beamten des Herzogthums untersagt, sich bei der Unterschrift von Resolutionen oder Adressen zu betheiligen, welche auf die bevorstehende londoner Conferenz und die dort zur Verhandlung kommenden Fragen Bezug nehmen. Die Uebertretung dieses Verbots wird mit sofortiger Amtsentlassung bedroht.

Rendsburg, 11. April. [Der von den Kielern auf heute nach Neumünster berufene Städtetag] war von ungefähr 70 Abgeordneten besucht. Darunter viele Deputirte aus den schleswigschen Städten. Die Magistrate der schleswigschen Städte waren aus begreiflichen Gründen nicht vertreten. Dagegen fiel es als höchst befremdend auf, daß außer dem Magistrat von Ploen, der Magistrat der Stadt Rendsburg (Justizrath Wriedt steht an der Spitze), welcher die kieler Einladung abgelehnt hat, nicht vertreten war. Dagegen hatte das patriotisch gesinnte Deputatations-Collegium zwei Abgeordnete, Advokat Wiggers und Apotheker Lehmann (resp. Bürgerworthalter und Stellvertreter), hierher gesandt. Die Bürger Rendsburgs haben sich in einer allgemein unterschriebenen, in der letzten Versammlung des schleswig-holsteinischen Vereins beschlossenen Adresse über das unpatriotische Benehmen des Magistrats beschwert. Nach mehrstündiger Debatte wurde Nachmittags gegen 4 Uhr die neumünstersche Versammlung geschlossen, der Sitz des Büreaus der Städte ist nach Kiel verlegt. Als Ausschußmitglieder, die das Weitere zu leiten haben, sind gewählt: Thomsen, Rendttorf und Ahlmann. (H. N.)

*) In diesem dänischen Werk befehligt ein Lieutenant Ancker aus Bornholm, der neulich wegen seiner tapfern Haltung vom Könige Christian decorirt worden ist. D. Red.

Gravenstein, 10. April. [Die schleswigschen Fuhrleute. — Gefangene Schleswiger.] Feldmarschall Wrangel hat dem dänischen Oberbefehlshaber angezeigt, daß er die sofortige Entlassung der nach Alsen mitgeschleppten schleswigschen Fuhrleute und Wagen fordere, widrigenfalls aber die gleiche Anzahl von Fuhrwerken aus Jütland requiriren werde. — Nach eingezogener Erkundigung kann ich auf das Bestimmteste versichern, daß diejenigen Schleswiger, welche mit den Waffen in der Hand gefangen genommen werden, bis zum Ende des Krieges in Gefangenschaft bleiben. Entlassen werden nur die, welche sich nach Fortwerfung ihrer Waffen freiwillig gefangen nehmen lassen. (B.-H.)

Hamburg, 12. April. [Dänische Gefangene.] Gestern Morgen wurden 42 Dänen, welche bei Oeversee verwundet in Gefangenschaft gerathen waren und bis jetzt im Lazareth hatten zubringen müssen, unter preußischer Escorte mit dem Personenzuge von hier nach Berlin befördert. Die Zahl der nach preußischen Festungen abgeführten Kriegsgefangenen beläuft sich bereits auf mehr als zweitausend Mann.

Kiel, 11. April. [Hauptpastor Rehhoff] ist hier eingetroffen; derselbe begiebt sich von hier nach Flensburg, um dort die Reorganisation des Kirchen- und Schulwesens zu leiten.

Preußen.

Berlin, 12. April. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben am 8. d. M. Mittags in Allerhöchstihrem Palais dem in außerordentlicher Mission hierher entsandten königl. baierischen Kämmerer, General-Adjutanten und Generallieutenant Freih. v. d. Tann, eine Privat-Audienz zu ertheilen, und aus dessen Händen ein Schreiben seines Souveräns, betreffend das Ableben Sr. Majestät des Königs Maximilian II. von Baiern, und die Thronbesteigung des jetzt regierenden Königs Majestät, entgegenzunehmen geruht.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem Geh. Justiz-Rath und Professor Dr. Witte zu Halle a. S. den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife, dem Landesältesten v. Wrochem auf Czerwentzitz im Kreise Ratibor, dem Kreisbaumeister Schirmer zu Goldberg, dem Rendanten der Salarienkasse des Kreisgerichts zu Tilsit, Rechnungsrath Sackersdorff, dem Kreisgerichts-Sekretär, Kanzleirath Hahn zu Essen, dem katholischen Pfarrer und Landdechanten Krins zu Lobberich im Kreise Kempen, und den Steuereinnehmern und Salzfaktoren Imbach zu Cochem und Strube zu Xanten im Kreise Mörs den rothen Adlerorden vierter Klasse, dem Kaufmann David Schlesinger zu Petrzkowitz im Kreise Ratibor das allgemeine Ehrenzeichen, so wie dem Seconde-Lieutenant Schwinck vom 5. Ostpr. Infanterie-Regiment Nr. 41, dem Assistenzarzt Dr. Thumann vom 6. ostpreuß. Infanterie-Regiment Nr. 43, dem Unteroffizier Laengert vom 8. ostpreuß. Infanterie-Regiment Nr. 45, und dem Grenadier Andritzki vom 1. ostpr. Grenadier-Regiment Nr. 1 die Rettungsmedaille am Bande; ferner dem Corps-Auditeur des 7. Armee-Corps, Ober-Auditeur Strathmann zu Münster, den Charakter als Geh. Justizrath zu verleihen; den Consistorialrath Carus zu Posen unter Genehmigung seiner Ernennung zum Hof- und Schloßprediger in Stettin, in das Consistorium der Provinz Pommern zu versetzen; und dem Kreisphysikus Dr. Brümmer in Stadtlohn den Charakter als Sanitätsrath zu verleihen.

Der Kreisgerichts-Director Krantz in Lyck und der Staatsanwalt Preuß in Insterburg sind zu Rechtsanwalten bei dem Kreisgericht zu Tilsit und zugleich zu Notaren im Departement des Appellationsgerichts zu Insterburg, mit Anweisung ihres Wohnsitzes in Tilsit und mit der Verpflichtung ernannt worden, statt ihres bisherigen Amts-Charakters vom 1. Mai d. J. ab den Titel als Justiz-Rath zu führen.

Der Candidat des Predigt- und Rector-Amts Pupke ist als erster Lehrer des evangelischen Schullehrer-Seminars in Pyritz definitiv angestellt.

Berlin, 12. April. Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht: dem geheimen Regierungsrath und Ober-Bibliothekar Dr. Pertz zu Berlin die Erlaubniß zur Anlegung des von des Kaisers von Oesterreich Majestät ihm verliehenen Ritterkreuzes des Leopold-Ordens zu ertheilen.

Berlin, 12. April. [Vom Hofe.] Gestern fand im Palais Sr. Maj. des Königs ein Diner statt, zu welchem der königl. baierische General-Lieutenant und General-Adjutant v. d. Tann mit seinem Adjutanten geladen waren. Mehrere Minister und hier anwesende hohe Personen hatten Einladungen zu diesem Diner erhalten. Se. Majestät empfingen gestern noch den Präsidenten v. Wintzingerode und nahmen aus dessen Händen die Orden von dessen verstorbenem Bruder entgegen, außerdem den Major v. Eckert vom 2. Garde-Regiment zu Fuß. Vortrag hatte gestern Nachmittag der Minister-Präsident, heute der Polizei-Präsident und das Militär-Cabinet. Se. Majestät empfingen heute außerdem den herzoglich nassauischen Obersten Grafen v. Gneisenau, den Obersten und Flügel-Adjutanten v. Treskow und den Lieut. v. Kalkreuth, aus dessen Händen Se. Majestät die Orden von dessen verstorbenem Vater entgegennahmen. (St.-A.)

Gewinne der 4. Klasse 129. Lotterie.

Ziehung vom 12. April.

1 Hauptgewinn zu **30000 Thlr.** auf Nr. 36342.
1 Gewinn zu **10000 Thlr.** auf Nr. 91466.
1 Gewinn zu **5000 Thlr.** auf Nr. 50437.
3 Gewinne zu **2000 Thlr.** auf Nr. 30132 73088 87611.

55 Gewinne zu **1000 Thlr.** auf Nr. 6601 7375 8401 11629 18445 19875 20442 21933 22631 22653 26025 27747 28819 28991 29155 29175 30885 34627 34944 36960 37769 38883 39969 42359 43887 44594 45965 48294 50321 51385 55329 55731 58050 58872 59068 60804 61091 67932 68003 69136 69843 73524 73549 76415 78486 78835 83482 84747 89771 91005 91525 92333 92361 92977 93910.

48 Gewinne zu **500 Thlr.** auf Nr. 86 5327 6995 7432 13043 13286 15589 15873 16529 18389 25648 30630 33175 34039 39275 41156 41730 43794 49236 49915 52184 54610 54817 57333 59670 60655 61286 61312 61424 62602 67485 67985 70348 72817 72998 74314 74639 74768 77570 78792 78934 80258 81105 89525 89598 89752 91076 93429.

63 Gewinne zu **200 Thlr.** auf Nr. 372 958 1541 1726 3965 4078 4859 6084 6267 6910 7140 7251 10323 10937 13516 13888 15520 18972 22091 23920 25421 25851 26182 27038 27277 28183 32006 32572 33050 33247 33499 34281 34969 37506 38016 41327 42110 46848 49917 49924 50849 51851 53346 53695 54229 57524 65368 66801 67156 68652 72924 74759 76454 77848 78032 78062 89382 90189 91040 92480 94384 94647 94885.

156 Gewinne zu **100 Thlr.** auf Nr. 255 804 834 2104 2548 4575 5092 5991 6247 7153 7721 8279 8481 8698 8978 9823 9873 9948 10129 10916 11010 12231 13556 13791 14257 14961 14997 15217 15895 17647 17659 17777 19379 20552 21101 23202 23608 24190 24519 24918 24991 25121 25469 25936 26055 26929 28370 28767 28784 29515 29626 29788 29899 29935 29968 30245 30804 30983 31216 31387 32048 34360 35553 37097 37902 38539 39360 40319 40563 40849 41253 41266 41423 42024

42957 44642 44299(?) 45149 46265 46491 48235 48402 49621 49633 50077 51228 51886 51892 52186 53844 53949 55155 55159 55160 55409 56949 57036 57179 57234 57713 59784 59929 61421 61478 61710 62122 62360 63713 64465 65107 66006 66151 66734 66902 68393 69004 69235 69590 70738 70745 70851 71397 74671 74687 75588 75599 76536 77999 78170 78997 79130 80227 81221 81354 81774 82537 83850 84240 85243 87071 87555 88072 88167 88568 88630 88743 89384 90265 90946 91246 92453 93667 94324 94466 94634 94803.

Gewinne zu **70 Thlr.:** 11 15 83 247 251 260 354 362 400 409 430 471 501 532 588 724 751 754 781 843 911 949. 1028 242 265 288 337 358 471 508 549 604 633 647 670 739 740 796 915 933 941 996. 2047 50 114 172 242 243 284 423 427 437 457 460 496 600 629 657 665 702 717 765 788 795 836 892 940 948. 3012 174 275 380 387 391 520 610 708 789 797 888 919 934. 4014 21 30 54 130 136 248 420 428 522 548 593 666 730 752 757 799 911. 5103 112 126 161 165 234 247 343 352 364 369 418 436 443 471 656 738 864 899 908 990. 6034 142 157 258 271 322 410 419 435 465 595 640 689 750 835 895 916 990 997. 7014 36 66 76 138 173 255 346 380 409 445 464 510 515 587 692 698 708 759. 8014 26 46 135 151 152 157 211 350 369 632 761 763 768 816 835 922 934 998. 9078 107 177 192 211 268 302 404 439 488 597 642 675 731 735 774 899.

10030 41 51 56 130 140 145 147 179 336 392 443 479 599 636 710 717 722 811 821 826 832 985. 11078 169 204 215 269 419 534 559 598 634 639 718 777 930 938 942. 12070 111 124 240 368 427 447 465 580 810 853 873 932 969. 13063 69 85 138 206 214 229 244 253 310 468 604 722 939 948 991. 14028 127 232 241 280 423 507 517 530 624 636 650 664 670 682 689 712 748 767 891 899 943 986. 15160 174 219 258 329 382 427 446 464 530 532 552 563 598 610 622 720 772 881 882 994. 16097 226 268 303 325 352 393 446 453 475 485 581 664 929 970. 17043 59 204 243 332 398 637 709 749 781 868 917 938. 18056 127 398 391(?) 473 498 595 839 857. 19087 98 170 171 205 232 363 465 563 709 742 777 968.

20070 104 219 292 330 388 421 453 589 741. 21034 73 79 151 258 265 392 438 468 513 616 712 758 763 839 866 938 955. 22033 88 231 246 259 285 351 404 433 436 463 685 782 790 797 903 911 921. 23191 192 283 344 382 412 467 468 489 558 594 639 654 910 922. 24019 20 39 262 273 304 356 392 425 439 441 559 560 563 723 733 738 792 859 880 995. 25010 93 171 191 267 300 332 368 422 514 561 666 676. 26086 144 177 183 222 231 240 290 338 410 446 656 703 706 711 796 856 922. 27061 54 73 203 245 305 322 481 483 628 720 785 806 829 923 934 947. 28006 45 48 106 205 247 289 304 324 433 434 507 552 661 697 778 895 910 963 973. 29012 74 94 95 172 209 245 287 303 327 339 377 680 902 921 923 940 961 991 999.

30036 43 100 140 146 230 247 276 422 473 475 482 535 564 604 614 677 683 768 782 879 902 937. 31044 210 331 347 427 434 442 459 519 530 585 625 682 806 974. 32087 210 275 282 321 360 364 465 477 596 649 758 772 814 859 884 901 911. 33045 110 160 176 222 287 325 327 647 659 680 744 754 803 915. 34060 232 282 319 353 387 452 483 526 561 566 609 687 775 825 976. 35045 158 428 488 643 783 793 844. 36022 46 113 117 225 357 381 445 625 701 814 827 912 954 963. 37012 61 98 157 201 298 334 338 400 550 606 619 720 753 771. 38014 26 55 139 464 489 507 522 578 655 658 688 718 769 778 792 835 836 912 969 984. 39045 89 105 133 145 251 281 305 334 379 383 417 449 456 743 755 845 918 944.

40003 201 217 237 243 254 259 342 381 429 453 474 649 659 706 720 825 839 953 967 979 983. 41075 112 127 191 210 271 273 318 421 450 480 646 776 784 855 920 949 951. 42029 42 46 50 148 218 276 314 316 334 355 442 449 453 525 578 707 779 799 862 914 956 992. 43034 52 110 117 136 152 153 164 325 358 389 432 631 639 723 824 897 960. 44098 297 326 387 416 420 421 434 469 662 709 781 782 807 823 835 871 901 907 957 985. 45005 11 135 188 219 315 421 426 444 520 579 583 593 629 635 740 760 822 832 885 935 971. 46011 58 69 195 360 512 576 585 642 671 693 720 755 786 795 828 878 886 948. 47059 105 477 561 570 655 745 777 803 894 907 961. 48008 46 54 106 151 155 165 190 198 200 265 272 440 488 522 583 641 758 784 790 836 895 930 931. 49000 31 79 131 149 201 206 256 277 322 401 417 487 581 599 693 733 746 747 825 845 989 997.

50029 40 148 154 197 241 256 296 302 470 483 491 507 553 610 617 627 638 886 982. 51005 34 55 482 571 672 676 717 755 905 907 954 971 995. 52021 22 28 143 162 180 188 252 295 317 517 575 578 588 625 648 700 740. 53145 214 219 295 308 608 624 677 734 759 774 793 911 940. 54017 62 74 81 153 192 238 458 467 564 597 600 620 807 950. 55072 147 227 383 403 500 619 702 708 919 934 936 965 974. 56052 65 110 117 279 355 727 733 747 887 944. 57065 145 147 190 215 233 260 366 410 425 436 454 497 670 827 852 860 949 971. 58088 155 164 323 331 391 665 674 720 787 945. 59065 75 87 89 217 338 464 618 672 694 730 846 888 918 923 933.

60087 129 221 323 345 458 576 605 712 729 773 854 869 877 903 940 991. 61169 247 252 257 262 320 410 462 471 473 484 517 571 572 580 602 638 649 811 976. 62019 157 194 348 372 462 592 618 681 689 792 805 810 919 960 972. 63040 43 48 98 230 295 368 469 516 525 656 705 772 790 839 955 966. 64230 308 345 351 356 539 566 608 652 655 690 750 770 799. 65008 114 188 309 317 419 445 456 458 602 636 693 725 764 773 936 981 991. 66012 25 41 44 64 86 91 169 300 480 614 746 777 793 832 881 957. 67132 175 215 290 294 335 340 391 394 533 589 668 737 814 891 899 917 971. 68004 129 170 194 224 243 279 459 482 546 562 572 584 602 610 688 718 735 791 917 920 921 989. 690 18 57 6163 114 133 142 201 232 290 316 395 471 487 530 560 580 602 642 646 663 724 735 780 782 820 840 851 901 940 976.

70055 83 147 205 219 226 310 417 424 532 610 629 688 852 896. 71002 205 228 246 250 262 284 340 418 445 474 484 566 624 646 724 745 774 829 965 967. 72010 107 194(?) 172(?) 244 293 306 377 403 462 547 615 638 676 700 761 804 810 889 897 925 979 981. 73048 67 75 190 203 239 264 399 550 551 571 656 885. 74033 70 72 73 103 130 141 167 172 200 215 233 263 327 392 423 456 480 535 656 753 853 914. 75068 179 199 389 435 469 470 493 610 630 645 652 692 732 741 852 896. 76003 83 175 284 299 351 383 388 440 473 504 557 586 717 757 791 826 847 878 891 897 912. 77005 71 237 278 286 291 316 321 387 455 493 553 589 697 912 977. 78016 188 213 325 362 375 438 449 509 571 609 621 805 832 857 972 973 987 991. 79005 71 133 138 305 332 342 452 568 614 663 785 888 907 968.

80075 93 228 241 243 369 406 413 516 873 994. 81021 160 202 228 255 279 298 314 397 568 575 592 700 742 796 831 912 976. 82130 196 235 329 655 701 717 741 773 777 816 851 910 921 978 987 990. 83102 110 124 162 222 248 256 333 396 560 605 610 681 740 756 921. 84020 86 127 210 305 398 665 671 751 781 833 845 906 986. 85004 7 74 287 355 359 367 427 506 559 586 600 619 623 625 659 705 748 865 872 873. 86035 100 148 296 297 442 554 597 635 660 724 868 906 916 988. 87081 522 829 979 996. 88002 45 204 226 233 247 281 299 539 587 590 608 748 844 947. 89053 123 138 169 217 253 272 276 301 305 328 408 409 418 474 479 505 599 628 639 648 722 776 777 790 799 909 931.

90023 43 83 128 137 142 162 226 267 341 374 567(?) 560 661 676 677 710 789 846 887 938. 91066 81 138 148 207 231 303 319 348 412 420 475 510 536 721 795 846 848 868 930. 92118 120 136 154 165 166 181 292 425 690 698 736 786 809 847 891 906. 93031 205 239 316 330 388 401 433 450 495 578 594 621 633 677 798 847 861. 94001 75 96 331 420 440 459 546 748 761 773 843 919(?) 903.

[Der Chefredacteur der „National-Zeitung", **Dr. Zabel,**] tritt heute nach Beendigung der gegen ihn erkannten vierwöchentlichen Haft sofort eine zweite vierzehntägige an, zu welcher er auf Grund einer Mittheilung aus der „Times" verurtheilt worden ist.

Swinemünde, 10. April. [Dänische Kriegsschiffe.] Gestern Mittag näherten sich von Norden her vier dänische Kriegsschiffe der Küste. Unsere Flotille machte sofort auf allen ihren Fahrzeugen Dampf; jedoch die Feinde legten nach Westen um, und als unsere Dampfer unter Führung des Prinz-Admirals in See gingen, schienen die feindlichen Schiffe keine Neigung zu haben, sich mit ihnen in einen Kampf einzulassen. Seit vorgestern hat der Prinz-Admiral seine Wohnung in Eickmayers Hotel genommen, da die Grille zur Aufnahme von zwei schweren Geschützen eingerichtet wird. (N. St. Z.)

Stettin, 11. April. [Se. k. H. der Prinz-Admiral] traf heute Mittag 12½ Uhr auf der „Grille" von Swinemünde hier ein und fuhr nach einem Aufenthalt von ca. 1½ Stunden, nachdem er eine Besprechung mit dem commandirenden General gehabt hatte, wieder nach Swinemünde zurück. (Ostf.-Z.)

Magdeburg, 11. April. [Disciplinarprozeß.] Verflossenen Freitag fand vor dem königlichen Appellationsgerichte hierselbst die mündliche Verhandlung in dem Disciplinarprozesse wider den Abgeordneten Kreisrichter Parisius in Gardelegen statt. Wie verlautet, ist derselbe wegen Betheiligung an dem bekannten Aufrufe des vormaligen Central-Wahlcomite's der Fortschrittspartei vom September 1863, wegen mehrerer politischer Versammlungen und der darin gehaltenen Reden zur Strafversetzung verurtheilt worden. (M. Z.)

Hattingen, 9. April. [Freisprechung.] Der Arzt und Stadtverordnete Dr. Bondran, wegen eines zur Zeit der letzten Wahlen zum Hause der Abgeordneten von ihm geschriebenen Leitartikels angeklagt der Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Gesetze, der Anreizung zum Haß und zur Verachtung der Angehörigen des Staates gegen einander, ist heute auch in zweiter Instanz freigesprochen worden.

**** Breslau,** 13. April. [Militärisches.] Gestern Abend 10½ Uhr ist der Transport von ca. 350 Reserven nebst 100 Pferden für die mobile 21. Brigade per Extrazug nach der Mark abgegangen. Im Niederschl.-Märkischen Bahnhofe hatte sich wieder ein zahlreiches Publikum versammelt; der Abschied war um so herzlicher, als die meisten Reservisten (für das 10. und 50. Regt.) breslauer Kinder oder doch inniger wie ihre jüngeren Kameraden von der Linie mit hiesigen Familien verbunden sind. Es befand sich unter den Scheidenden auch ein großer Theil der Unteroffiziere, welche als einjähre Freiwillige gedient hatten.

† Grünberg, 12. April. [Militärisches.] Nachdem das 1. Schles. Grenadier-Regiment Nr. 10 und das 3. Niederschl. Infanterie-Regt. Nr. 50 zum Einrücken in Schleswig-Holstein bestimmt sind, und das 2. Schlesische Grenadier-Regt. Nr. 11, sowie das 4. Niederschl. Infanterie-Regt. Nr. 51 die von jenen Regimentern bisher besetzten Garnisonorte Frankfurt a. d. O., Küstrin, Guben, Sorau einnehmen sollen, werden unseren Kreis und resp. die Stadt Grünberg wiederum größere Truppen-Durchmärsche berühren, indem das 2. Bataillon des 2. Schlesischen Grenadier-Regiments Nr. 11, bisher in Wohlau, am 16. d. Mts. in Deutsch-Wartenberg und Gegend, am 17. und 18. d. M. hier in Grünberg, das Füsilier-Bataillon und der Stab des 4. Niederschles. Inf.-Regiments Nr. 51 bisher in Schweidnitz, am 19. und 20. d. Mts. in Deutsch-Wartenberg und Gegend, am 21. in Grünberg, endlich das 1. Bataillon letztgenannten Regiments bisher in Glaz, am 22. und 23. d. M. in Deutsch-Wartenberg und Gegend, am 24. d. M. in Grünberg Quartier nehmen wird.

△ Glaz, 12. April. Soeben, Früh 8 Uhr, marschirt das eine Bataillon des 51. Regiments aus, übermorgen folgt das zweite. Der Marsch geht vorerst bis Schweidnitz, wo die Truppen neue Befehle erwarten; für heute wird ½ Bataillon des 63. Regiments erwartet, denen übermorgen noch 1½ Bataillon nachfolgt. Der bisherige Regiments-Commandeur des 51. Regts. H. v. Knobelsdorf, ist als Commandant nach Rastatt versetzt. — Der ungemein starke Schnee verzehrt sich bei der kalten Witterung nur sehr langsam durch die Sonne, wodurch wenigstens der Boden die noch sehr erwünschte Nässe erhält, und uns vor plötzlichem Hochwasser bewahrt.

††† Brieg, 11. April. [Lauffer vor den Geschworenen.] Schon zeitig vor Beginn der Verhandlungen hatte sich auf den Straßen ein zahlreiches Publikum eingefunden, um, wenn auch nicht den Verhandlungen beiwohnen doch mindestens den berüchtigten Lauffer sehen zu können. Zur Sicherheit war Militär requirirt und am Gerichtsgebäude und im Saale postirt. Lauffer war per Wagen aus der Strafanstalt, wo er detinirt, hierher transportirt worden. In Züchtlingskleidern, mit Fußschellen und Weise gefesselt, schritt er langsam und geraden Blickes dem Gerichtssaale zu. Er ist eine untersetzte Mittelfigur, sein Gesicht mit einem in's Graue übergehenden Bart vollständig bewachsen. Seine freie Stirn, sein fester Blick verrathen die Kühnheit, mit der er seine Verbrecher-Laufbahn gewandelt ist. Sein heutiges Auftreten ist ein ruhiges und gelassenes, und macht er einen mehr gewinnenden, als abstoßenden Eindruck. Als Mitbeschuldigte sind noch vier Personen vorgeführt, worunter die verehelichte Werner, die Hauptheldin des Drama's. Bezüglich ihrer wurde Vertagung beschlossen; die übrigen Mitangeklagten wurden nach dem Antrage der Staatsanwaltschaft verurtheilt. Ein Angeklagter war ausgeblieben. Wir übergehen des beschränkten Raumes wegen die Einzelnheiten, wie den Inhalt der sehr umfangreichen und substanziirten Anklage, und bemerken nur bezüglich des Lauffer, daß dieser, 51 Jahre alt, früher Steinarbeiter, mannichfach bestraft, wegen Todtschlags mit 12jähriger, und zuletzt wegen Raubes und schwerer Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge zu lebenswieriger Zuchthausstrafe rechtskräftig verurtheilt wurde, welche Strafe er seit 13 Jahren bis zu seiner Entweichung in der Straf-Anstalt zu Ratibor verbüßte. Die heutige Anklage bezichtigt ihn neun schwerer Diebstähle im Rückfalle. Laufer ist derselben mit Ausnahme eines geringen Nebenumstandes vollständig geständig, und beharrt in der Bezichtigung der Mitangeschuldigten. In seinen für qualifizirt erachteten Geständnissen theilt er mit, daß er in demselben Augenblick, wo er gestohlen, ihm die gestohlene Waare auf der That wieder gestohlen worden sei. Ebenso entgegnete er den Vorwürfen der mitangeklagten Werner, daß er falsche Zeugen habe, ganz ruhig: „Ich habe gar keine Zeugen." Lauffer wurde schließlich dem Antrage der Staats-Anwaltschaft gemäß, und mit Rücksicht auf seine früheren Verurtheilungen und seine Geständnisse zu einer zehnjährigen Zuchthausstrafe und in die Nebenstrafen verurtheilt, was er mit dem Bemerken: „wenn er denn eigentlich die neue Strafe antreten solle?" entgegennahm. Hoffentlich wird er für immer schadlos gemacht sein.

Meteorologische Beobachtungen.

Der Barometerstand bei 0 Grd. in Pariser Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur.	Barometer.	Luft-Temperatur.	Windrichtung und Stärke.	Wetter.
Breslau, 12. April 10 U. Ab.	331,50	+4,4	W. 1.	Trübe.
13. April 6 U. Mrg.	330,83	+3,0	W. 2.	Bedeckt.

Breslau, 13. April. [Wasserstand.] O.-P. 17 F. 3 Z. U.-P. 4 F. 5 Z.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 12. April, Nachm. 3 Uhr. Die Geschäftsstockung dauerte auch heute fort. Die Rente eröffnete zu 66, 15, hob sich auf 66, 35 und schloß fest zur Notiz. Credit-Mobilier-Aktien sehr fest. Consols von Mittags 12 Uhr waren 92 eingetroffen. Schluß-Course: 3proz. Rente 66, 30. Italien. 5proz. Rente 68, 35. Italien. neueste Anleihe —. 3proz. Spanier —. 1proz. Spanier 45⅞. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 423, 75. Credit-Mobilier-Aktien 1077, 50. Lombard. Eisenbahn-Aktien 562, —.

London, 12. April, Nachm. 3 Uhr. Türkische Consols 52¾. Schönes Wetter. Consols 91⅞. 1proz. Spanier 46¼. Mexikaner 46. 5proz. Russen 91. Neue Russen 91½. Sardinier 84½. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 7¼ Sh. Wien 11 Fl. 90 Kr.

Der fällige Dampfer „Seine" ist mit 2,661,695 Dollars an Contanten aus Westindien in Southampton angekommen.

Wien, 12. April, Nachmitt. 12½ Uhr. Sehr animirt. 5prozentige Metalliques 73, 60. 4½proz. Metall. 65, —. 1854 Loose 93, —. Bank-Aktien 775, —. Nordbahn 186, 40. National-Anlehen 81, 30. Credit-Aktien 194, —. Staats-Eisenbahn-Aktien-Cert. 193, —. London 115, 90. Hamburg 87, 40. Paris 46, —. Gold —. Böhmische Westbahn 159, 25. Neue Loose 127, 75. 1860er Loose 97, —. Lomb. Eisenbahn 251, —.

Frankfurt a. M., 12. April, Nachm. 2½ Uhr. Sehr günstig bei fester Haltung. Schluß-Course: Ludwigsh.-Berbach 145. Wiener Wechsel 100⅝. Darmst. Bank-Aktien —. Darmstädter Zettel-Bank 248½. 5proz. Metall. 62. 4½proz. Metall. 54. 1854er Loose 78⅞. Oesterr. National-Anleihe 68⅝. Oesterr.-Französ. Staats-Eisenb.-Aktien —. Oesterr. Bank-Anth. 779. Oesterr. Credit-Aktien 194½. Oesterreich. Elisabethbahn 112. Rhein-Nahe-Bahn 27½. Hess. Ludwigsbahn 128⅜. Neueste österr. Anl. 83¾. 1864er Loose 97½. Böhm. Westbahn 69½. Finnländ. Anleihe 89¼.

Hamburg, 12. April, Nachm. 2½ Uhr. Besonders österreich. Effekten ziemlich begehrt. Geld willig. Sommerwetter. Schluß-Course: National-Anleihe 69. Oesterr. Credit-Aktien 82¼. Vereinsbank 104¼. Norddeutsche Bank 106⅞. Rheinische 99. Nordbahn 61¼. Finnländ. Anl. 88. Disconto 3¾. Wien 89, 62. Petersburg 29¼.

Hamburg, 12. April. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, matter. Roggen loco fest, pr. Frühj. unverändert. Oel Mai 24⅞—24½, Okt. 26⅞.

Liverpool, 12 April. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz. Preise gegen gestern unverändert. Middling Georgia 26½—26¾, Fair Dhollerah 22, Middling fair Dhollerah 19½, Fair Bengale 15½, Middling fair Bengale 14, Middling Bengale 12¼, Fair Scinde 14, Middling fair Scinde 12¾, Middling Scinde 12¼. China 17½, Middling China 18.

**** London,** 8. April. Unser Finanzminister proponirte in seiner gestrigen Vorlage des diesjährigen Budgets u. A. eine Reduction der Zucker-Zölle, welche, wenn zum Gesetze gemacht, von großer Wichtigkeit für den Handel werden wird. Geld ist ziemlich gefragt und der Bankdisconto fest auf 6%.

Baumwolle. Umsatz d. W. in Liverpool 46,060 B., wovon 34,340 für inl. Spinner, 7270 zur Ausfuhr und 4450 auf Meinung. Preise schlossen: midd. Neworleans 26½, fair Egypt. 26¾, fair Dhollerah 22 d., d. ist ca. unverändert wie v. W. Anfuhr d. W. 58,319 B. Wirkliche Ausfuhr 11,279 Ballen. Gestriger Vorrath 309,560 B. gegen 307,390 vor 12 Monaten. Heutiger Umsatz wird auf 5000 B. geschätzt.

Berliner Börse vom 12. April 1864.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl.	4½	99⅞ bz
Staats-Anl. von 1859	5	105¾ bz
dito 1850, 52	4	95 bz.
dito 1854	4½	100 bz.
dito 1855	4½	100 bz
dito 1856	4½	100 bz.
dito 1857	4½	100 bz.
dito 1859	4½	100 bz.
dito 1864	4½	99¾ bz.
dito 1853	4	95½ B.
Staats-Schuldscheine	3½	90 bz
Präm.-Anl. v. 1855	3½	124 B.
Berliner Stadt-Obl.	4½	101 bz.
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	90 bz.
Pommersche	3½	89¼ bz.
Posensche	4	— — —
dito	3½	— — —
dito neue	4	94¾ bz.
Schlesische	3½	93¼ G.
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	98 B
Pommersche	4	97⅞ bz.
Posensche	4	95½ bz.
Preussische	4	97¼ bz.
Westph. u. Rhein.	4	97⅜ B.
Sächsische	4	98¼ bz.
Schlesische	4	99⅛ bz.
Louisd'or 110¼ B.		Oest.Bankn. 86½ bz
Goldkronen 9. 7 bz		Poln.Bankn. — —

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metalliques	5	63¼ bz u.G
dito Nat.-Anl.	5	70 bz u.G.
dito Lott.-A. v. 60.	5	83à83¼ bz u.G
dito 54er Pr.-Anl.	4	80½ bz.
dito Eisenb.-L.	—	72⅞ bz.
Russ. Engl. Anl. 1862	5	88¾ bz.
dito 4½% Anl.	4½	— — —
dito Poln. Sch.-Obl.	4	76 bz.
Poln. Pfdbr. III. Em.	4	77 bz.u B.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	87 G.
dito à 300 Fl.	5	90 G.
dito à 200 Fl.	—	— — —
Kurhess. 40 Thlr.	—	55½ B.
Baden. 35 Fl. Loose.	—	39 G

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Berg.-Märkische	4½	100 G
dito II.	4½	98¾ G.
dito IV.	4½	97¾ bz.
dito III. v. St. 3½ g.	3½	81¼ B.
Cöln-Minden	4½	101 G
dito II.	5	103¾ G.
dito	4	94¼ bz.
dito III.	4	91 bz.
dito	4½	99¾ bz.
dito IV.	4	90¾ bz.
Cos.-Oderb. (Wilh.)	4	89½ G.
dito III.	4½	96 bz.
Niederschl.-Märk.	4	95¼ B.
dito conv.	4	95¼ bz.
dito III.	4	93½ G.
dito IV.	4½	100 G.
Niederschl. Zweigb.		— — —
Litt. C.	5	101 G.
Oberschles. A.	4	— — —
dito B.	3½	84⅞ G.
dito C. u. D.	4	95 bz.
dito E.	3½	82 G
dito F.	4½	100¼ G.
Oest.-Franz.	3	255 bz
Oest. südl. St.-B.	3	251 bz.
Rhein. v. St. gar.	4½	98½ B.
Rhein-Nahe-B. gar.	4½	98¼ G.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Dividende pro	1862	1863	Zf.	
Aachen-Düsseld.	3½	—	3½	95½ bz.
Aachen-Mastrich	0	—	4	33⅜ à ⅝ bz.
Amsterd.-Rottd.	6	6¼	4	108 B.
Berg.-Märkische	6½	6½	4	113 bz.
Berlin-Anhalt	8½	9¾	4	167 bz.
Berlin-Hamburg	6¼	7¼	4	140 bz.
Berl.-Potsd.-Mg.	14	14	4	196 bz.
Berlin-Stettin	7 5/12	—	4	142 bz (i.D.)
Böhm. Westb.	—		5	69 à 69½ bz.
Breslau-Freib.	8	7½	4	129 bz.
Cöln-Minden	12⅝	—	4½	181 bz.
Cosel-Oderberg	⅝	1½	4	59¾ bz.
dito St.-Prior.	—	—	4½	90 G.
dito dito	—	—	5	95 bz.
Ludwigsh.-Bexb.	9	9	4	144 G.
Magd.-Halberst.	25½	—	4	290 bz.
Magdb-Leipzig	17	—	4	249 G.
Mgdb.-Wittenbg.	1 1/15	3	4	— — —
Mainz-Ludwigsh	7½	7½	4	124½ bz.
Mecklenburger	2½	2½	4	70 bz.
Neisse-Brieger	4⅜	4½	4	84½ à 85 bz.
Niedrschl.-Märk.	4	4	4	95 bz.
Niedrschl. Zwgb.	2 11/12	—	4	67 bz.
Nord., Fr.-Wilh.	3½	—	4	62 bz.
Oberschles. A.	10 1/12	10½	3½	156¼ bz
dito B.	10 1/12	10½	3½	141¾ B.
dito C.	10 1/12	10½	3½	156¼ bz
Oestr. Fr. St.-B.	—	—	5	111¼ à ½ bz.
Oest. südl. St.-B.	—	—	5	146 à 146¼ bz.
Oppeln-Tarn.	2½	2½	4	69 bz.
Rheinische	6	—	4	100 bz.
dito Stamm-Pr.	6	—	4	106 G
Rhein-Nahebahn	—	0	4	26⅜ u ½ bz.
Rhr.Crf.K.Gldb.	4½	5	3½	100½ bz.
Stargard-Posen	6	—	3½	100 bz (i.D.)
Thüringer	7½	7½	4	123 bz.

Bank- und Industrie-Papiere.

Preuss. Bank-A.	6 1/10	7 1/12	4½	130½ bz.
Berl.Kassen-Ver.	5 1/12	6	4	120 B
Danziger Bank	6	6	4	103 B.
Königsberger „	5½	5¼	4	102½ G.
Posener „	5 1/12	5 1/12	4	96 G.
Magdeburger „	4 1/16	4½	4	95 B.
Braunschweiger	4	—	4	71 bz.
Weimar „	5	5½	4	90¾ B.
Gothaer „	5½	6½	4	93 B.
Geraer „	7½	7	4	99½ etw. bz.
Thüringer „	3	4	4	70¾ B.
Hamb. Nordd. B.	6	6⅜	4	105½ G.
„ Vereins-B.	6 1/16	6 1/12	4	104½ G.
Hannoversche „	5	—	4	99 B.
Bremer „	5	5¼	4	106 G.
Luxemburger „	10	9	4	103 B.
Darmst. Zettelb.	9	6	4	98¾ bz u G.
Darmst.Credb.A.	6½	—	4	88 etw. bz u.G.
Leipz. Credb. A.	3½	—	4	76¼ bz.
Meininger „	7	7	4	97½ etw.bz u G.
Coburger „	8	7	4	90 G
Dessauer „	0	0	4	5¼ B.
Oesterreich. „	8½	—	5	82¼ à83½ b.(i D.)
Genfer „	3½	—	4	47⅞ à ⅝ bz u.G.
Moldauer Lds.-B.	2½	—	4	37½ bz u B.
Disc.-Com.-Ant.	7½	—	4	99⅞ bz.
Berl. Hand.-Ges.	9	—	4	109 bz.
Schl. Bank.-Ver.	6	6	4	103¾ etw.bz.u.B.
Minerva	—	—	5	26½ etw. bz.
Fbr.v.Eisenbbdf	8½	8	5	98¾ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam 250 Fl.	k. S.	143 bz.
dito 250 Fl.	2 M.	141⅞ bz.
Hamburg 300 Mk.	k. S.	151¾ bz.
dito 300 Mk.	2 M.	150¾ bz.
London 1 Lst.	3 M.	6. 19½ bz.
Paris 300 Frcs.	2 M.	79¾ bz.
Wien 150 Fl.	8 T.	86½ bz.
dito 150 Fl.	2 M.	85¾ bz.
Augsburg 100 Fl.	2 M.	56. 20 bz.
Leipzig 100 Thlr.	8 T.	99⅝ G.
dito 100 Thlr.	2 M.	99⅛ G.
Frankfurt a. M. 100 Fl.	3 M.	56. 20 bz.
Petersburg 100 S.-R.	3 W.	93⅝ bz.
dito 100 S.-R.	3 M.	93⅛ bz.
Warschau 90 S.-R.	8 T.	84⅛ bz.
Bremen 100 Thlr.	8 T.	110⅛ bz.

Berlin, 12. April. **Weizen** loco 43—56 Thlr. nach Qualität, schwimmend 1 Ladung weißbunter poln. 54 Thlr. bez. — **Roggen** loco 1 Ladung 82pfd. mit ½ Aufgeld gegen Frühjahr getauscht. schwimm. 2 Ladungen 81—82pfd. 33½ Thlr., 1 Ladungen 83—84pfd. 33⅝ Thlr. bez., im Kanal 1 Ladung 80—81pfd. 33⅓ Thlr. bez., April und Frühjahr 32⅞—¾—33¼—⅛ Thl. bez., ¼ Thlr. Br., 33 Thlr. Gld., Mai-Juni 33½—¾—⅝ Thlr. bez. und Br., ½ Thl. Gld., Juni-Juli 35—34¾—35¼—⅛ Thlr. bez., ¼ Thlr. Br., 35 Thlr. Gld., Juli-Aug. 36⅛—36—⅛ Thlr. bez. und Br., 36 Thlr. Gld., Aug.-Sept. 36⅝ Thlr. bez., Sept.-Octbr. 37⅛—⅝—½ Thlr. bez. — **Gerste,** große und kleine 27—33 Thlr. — **Hafer** loco 22—23½ Thlr., Lieferung pr. Frühjahr 23⅛ Thlr. bez., Mai-Juni 23 Thlr. bez., Juni-Juli 23¼ Thlr. nominell, Juli-Aug. 23⅞ Thl. bez. — **Erbsen,** Koch- und Futterwaare 35—46 Thlr. — **Winterraps** 88—90 Thlr. — **Rüböl** loco 11 5/12 Thlr. Br., April und April-Mai 11 7/24—⅜—⅓ Thlr. bez., Br. und Gld., Mai-Juni 11 5/12 Thlr. bez. und Br., ⅜ Thlr. Gld., Juni-Juli 11⅝—7/12 Thlr. bez. und Gld., ⅝ Thlr. Br., Juli-Aug. 11⅚ Thlr. bez. und Br., ¾ Thlr. Gld., Aug.-Sept. 12 Thlr. bez., Septbr.-Oktbr. 12 1/12—⅛ Thlr. bez. und Br., 1/12 Thl. Gld. — **Leinöl** loco 13¾ Thlr. — **Spiritus** loco ohne Faß 14⅜—11/24 Thlr. bez., April und April-Mai 14⅜—½ Thlr. bez., Br. und Gld., Mai-Juni 14½—⅜ Thlr. bez., Br. und Gld., Juni-Juli 14 11/12 - 15 1/12 Thlr. bez. und Br., 15 Thlr. Gld., Juli-Aug. 15⅓ Thlr. bez., Br. und Gld., Aug.-Septbr. 15 7/12—⅔ Thlr. bez. und Br., 7/12 Thlr. Gld., Sept.-Oct. 15 19/24—⅞—⅚ Thlr. bez.

Weizen fest. Roggen loco und schwimmend wurde zu notirten Preisen wenig umgesetzt. Termine machten denselben Preisgang durch wie gestern. Nach anfänglicher Flaue trat bald Kauflust ins Uebergewicht, und da die Kündigung von nur 26,000 Ctnr. größtentheils gut unterkam, mußte zu steigenden Preisen gehandelt werden. Schluß stiller. Hafer fester. Gekündigt 600 Ctnr. Rüböl ist in Folge des schönen Wetters und der matteren holländischen Depesche weniger gesucht und war deswegen neuerdings billiger käuflich bei wenig belebtem Handel. Spiritus verkehrte in recht fester Haltung, besonders loco und pro April-Mai waren gefragt und wurden demgemäß besser bezahlt, die übrigen Sichten behaupteten sich völlig. Gekündigt 50,000 Quart.

Breslau, 13. April. Wind: West. Wetter: Früh Regen, später angenehm. Thermometer Früh 2° Wärme. Die Zufuhren blieben auch am heutigen Markte beschränkt, und dürfte dies zumeist Veranlassung sein, daß sich Preise gut behaupteten.

Weizen preishaltend, pr. 84 Pfd. schlesischer weißer 48—65 Sgr., gelber 49 60 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt, galizischer und polnischer weißer 48—62 Sgr., gelber 47—53 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — **Roggen** fest, pr. 84 Pfund 36—38—40 Sgr., feinste Sorte 1 Sgr. über Notiz bezahlt. — **Gerste** in feiner Waare beachtet, pr. 70 Pfd. weiße 36—38 Sgr., gelbe 30—33 Sgr. — **Hafer** ruhig, pr. 50 Pfd. 26—29 Sgr. — **Erbsen** schwach beachtet. — **Wicken** preishaltend. — **Schlesische Bohnen** still. — **Schlaglein** ruhiger. — **Oelsaaten** fest. — **Rapskuchen** wenig beachtet, 44—47 Sgr. pr. Ctnr.

	Sgr.pr.Schff.		Sgr.pr.Schff.
Weißer Weizen	50—58—65	Wicken	47—50—53
Gelber Weizen	48—54—60		Sgr. pr. Sack à 150 Pfd. Brutto.
Roggen	36—39—41	Schlag-Leinsaat	175—190—205
Gerste	30—33—37	Winter-Raps	187—197—207
Hafer	26—28—30	Winter-Rübsen	176—186—196
Erbsen	40—44—48	Sommer-Rübsen	— — —

Kleesaat bei beschränktem Umsatz — **rothe** sehr fest, ordinäre 10 bis 11 Thlr., mittle 11½—12½ Thlr., feine 12⅔—13⅓ Thlr., hochfeine 13⅚ bis 14¼ Thlr., — **weiße** belebter, ordinäre 9—11 Thlr., mittle 12—14 Thlr., feine 15—16 Thlr., hochfeine bis 17 Thlr. pro Centner.

Thymothee sehr beachtet, 6½—7—8 Thlr. pr. Centner.

Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. Netto 26—36 Sgr., Metze 1¼—1¾ Sgr.

Vor der Börse.

Rohes Rüböl pr. Ctr. loco 10⅚ Thlr., Frühjahr 10⅚ Thlr., Herbst 11⅚ Thlr. — **Spiritus** pr. 100 Quart à 80 % Tralles loco 13¾ Thlr., pr. Frühjahr 13⅚ Thlr., August-Sept. 15⅙ Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.